

Ganz in diesem Sinne fordert der XI. Parteitag der SED unter Berücksichtigung der zunehmenden Dynamik in der Entfaltung der Produktivkräfte und der internationalen Entwicklungstendenzen: „Stets gilt es deshalb, die gesamte Arbeit der Partei und des Staates bis hin in jedes einzelne Kombinat in Richtung auf diese vorausschauende Arbeit zu qualifizieren.“<sup>32</sup>

Die allgemeinen Faktoren, die das gesetzmäßige Wachstum der führenden Rolle der Partei der Arbeiterklasse im Sozialismus begründen, treten bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft auf neue und spezifische Weise hervor und beeinflussen sowohl den Inhalt als auch die Methoden der staatlichen Arbeit. Die beschleunigte Entwicklung der Produktivkräfte, die Steigerung der volkswirtschaftlichen Leistungskraft durch die umfassende Intensivierung, die Verwirklichung der damit verbundenen Sozialpolitik, die mit der planmäßigen Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen gleichzeitig die Triebkräfte dieser Leistungssteigerung stimuliert, erfordern in Verbindung mit der Gewährleistung friedlicher äußerer Bedingungen auch in der Führungstätigkeit der Partei im Vergleich zu vorangegangenen Entwicklungsperioden ein bedeutend höheres Maß an vorausschauender, wissenschaftlich fundierter Komplexität. Das Zusammenwirken der verschiedenen Bereiche des gesellschaftlichen Lebens und deren Leitung muß bedeutend effektiver werden. Gleichzeitig stellt das wachsende Tempo des gesellschaftlichen Fortschritts aber auch größere Ansprüche an die Flexibilität, die schnelle Reaktionsfähigkeit des gesamten Leitungssystems und aller seiner Teilbereiche. Diesen Erfordernissen muß vor allem der sozialistische Staat gerecht werden. Deshalb orientiert die Partei den Staat darauf, die effektive Leitung der Wirtschaft in den Mittelpunkt seiner Tätigkeit zu rücken, die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zu gewährleisten und in seiner Arbeitsweise ein bedeutend höheres Maß an arbeitsteiliger Komplexität, wissenschaftlicher Vorausschau, rationaler Organisation, an gesellschaftlicher Wirksamkeit, Flexibilität und Verbundenheit mit den Werktätigen zu entwickeln. Dies ist sowohl Ausdruck der Führungsrolle der Partei in bezug auf den sozialistischen Staat, der Orientierung seiner Arbeit auf die neuen vor der Gesellschaft stehenden Aufgaben als auch notwendige Bedingung dafür, daß die Partei selbst ihre führende Rolle unter den neuen Bedingungen erfolgreich verwirklichen kann.

Ebenso wie der Staat seine Aufgaben als Hauptinstrument zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft nur erfolgreich erfüllen kann, wenn er seiner Arbeit die Orientierungen der Partei zugrunde legt, kann die Partei die Führung der Gesellschaft nur verwirklichen, wenn der Staat seine schöpferisch-gestaltende Rolle in vollem Umfang wahrnimmt. So sind die Arbeitsergebnisse der staatlichen Organe, insbesondere deren analytische und verallgemeinernde Tätigkeit, unerläßlich für die Partei zur Ausarbeitung ihrer strategischen Orientierungen. An dieser Arbeit sind neben dem sozialistischen Staat und auch innerhalb des Staates - im Rahmen des Zusammenwirkens sei-

32 XL Parteitag der SED. Bericht a. a. O., S. 27.